

29 June 1951  
I-492

HUNGARY

COMMUNIST PARTY

Karriere in der Volksdemokratie.

KRANCZ Pál, Mitglied des Landeskongresses der ungarischen Kommunistischen Partei ist Vorsitzender des Rates des Komitates BARANYA und der Stadt PÉCS und Abgeordneter des Parlamentes.

Er ist 54 Jahre alt, 1,80 m gross, am Gesicht hat er eine lange Narbe. Sein Sohn wurde 1949 zum politischen Offizier befoerdert.

KRANCZ hat nur 4 Elementarklassen absolviert. Er trat 1919 in die Kommunistische Partei ein. Im Jahre 1919 gehoerte er mit seinem Bruder der Terrorbande SMUELLY Tiboris an, deren Mitglieder sich "Lenin Knaben" nannten. Diese Bande wurde einer Reihe blutiger Raubmorde in der Gegend KECSKEMÉT und BAJA verdächtigt. Als es fuer sie zu gefaehrlich wurde, zogen sie sich in einen Bauernhof in der Naehة von NÉMETBOLY zurueck. KRANCZ wagte erst 1925 sein Versteck zu verlassen und trat in die Zsolnay Fabrik in PÉCS als Schlosser ein. Er musste seine Stellung wegen Diebstahl verlassen. Sein weiterer Lebensgang ist bis 1941 unbekannt.

1941 standen die Brueder wegen Hehlerei in PÉCS vor Gericht. Es stellte sich heraus, dass sie auch andere Verbrechen begangen hatten. Sie waren Fuehrer einer Einbrecherbande, die in dem Baranayer Dreieck, das durch den Schiedsspruch 1941 an Ungarn zurueckgegliedert wurde, Raubzuege durchgefuehrt hatten. KRANCZ Pál wurde zu 4 Jahren, sein Bruder zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt. Diese Strafen wurden beiden vom neuen Regime als Verdienst angerechnet.

1946 wurde KRANCZ Pál in MOHÁCS (Komitat Baranaya), sein Bruder in NÉMETBOLY (Komitat Baranya) Leiter der oestlichen Kommunistischen Parteizentrale. 1947 wurde KRANCZ Pál Parteisekretaer des Komitats Baranya in PÉCS, sein Bruder Parteisekretaer in MOHÁCS. Sie ueberwachten die Ausweisungen der Deutschen aus diesem Gebiet. Sie erpressten jeden so lange, bis ihre grosse Zeit kam. KRANCZ Pál war Leiter des Ausweisungsausschusses. KRANCZ jun. beschlagnahmte das Vermoegen von Deutschen, denen die Ausweisung drohte, oder gab ihnen zu verstehen, dass es in ihrem eigenen Interesse liegen wuerde, ihm

29 June 1951  
I-492

HUNGARY  
(cont'd)

wertvolle "Geschenke" zu machen. Schliesslich wurde die Gelegenheit ruchbar und die Parteileitung in BUDAPEST schickte einen Beauftragten nach PECS, um den Fall zu untersuchen.

Der Parteibeauftragte war einige Tage Gast bei KRANCZ Pál. Nach seiner Rueckkehr gab er ein sehr guenstiges Gutachten ueber KRANCZ ab.

DATE OF OBSERVATION: May 1951

EVAL. COMMENT:

Source: usually reliable  
Information: possible, no information on hand concerning KRANCZ' career. We do not know the meaning of the expression "Mitglied des Landeskongresses." (first paragraph.)